2006

ECH - **E**in **C**haotischer **H**aufen

Zu Beginn ein wenig Statistik.

Vor 15 Jahren (1991) fand ein motorsport-historisches Ereignis statt: Die offizielle Gründung des ECH als eingetragener Verein (e.V.). Den wahren ECH gibt es natürlich schon länger. Er wurde bereits vor 19 Jahren (1987) von vier Hassumer Bürgern ins Leben gerufen und hat sich seitdem ständig weiterentwickelt.

Mittlerweile zählen wir 62 Mitglieder, wovon immerhin 37 an mindestens einer Rallye teilgenommen haben. Diese werden wohl gemeinhin als aktive Mitglieder bezeichnet.

Das Durchschnittsalter aller Mitglieder beträgt 36,8 Jahre. Trotz oder gerade wegen dieses hohen Alters gab es in diesem Jahr zum ersten Mal eine eigene Kinder-Rallye. Eine weitere Premiere war die erste Frauen-Rallye. Die Gleichberechtigung macht eben auch vor dem ECH nicht Halt.

Die folgenden Seiten zeigen eine kurze Zusammenfassung der ECH-Meisterschaft, wozu die sieben Rallyes gehören. Darüber hinaus sind auch alle weiteren außermeisterschaftlichen Rennen und sonstige kulturelle Highlights dieses Jahres dokumentiert.

Danksagung

Vielen Dank an Annika, Tina, Moni, Prinzessin, Trainer und an das Internet für die vielen Fotos, die sie gemacht haben und freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben. Danke auch an Klaus, Jan, Bretti und Andrea für die mehr oder weniger umfangreichen Berichterstattungen zu ihren Rallyes.

Ausdrücklich tadeln wollen wir in diesem Zusammenhang Ralf, Cees und Mülli, weil Sie weder Fotos noch Berichte zu ihren Rallyes geliefert haben.

Ein wenig nachlässig waren auch Schwatten, Atze, Schorsch, Schotti und Thomas K., zu deren Rallyes es keinen offiziellen Bericht gab, und Andrea, Landi-Ralf, Fambo und Hans, zu deren Rallye es keine Fotos gibt.

RALLYE AM WELBERS SEE

12.03.2006 Markus Brune, Jörg Knops, Klaus Biesen

Willkommen zum März-Kasan

Klaus Biesen

Es wurden schon die Tage bis zum Saisonstart gezählt. Am Sonntag ging es dann endlich wieder los. Pünktlich um 11.00 heulten die Motoren auf. Die Gelderner hatten zum ersten großen Test geladen. Wer hat die Winterzeit zur Vorbereitung von Mann und Maschine am besten genutzt? Die Vorbereitungen am Samstag liefen unter schwersten Winterstürmen statt. Zeitweise konnte die markierte Strecke unter meterhohen Schneewehen nicht mehr gefunden werden. Bei Arktischer Kälte wurde alles getan um einen würdigen Saisonstart zu präsentieren. Es wurde im Vorfeld der Veranstaltung schon gemunkelt, ob Spikes oder Schneeketten erlaubt sind. Doch nur dem guten Draht des Herrn B. aus G. ist es zu verdanken, dass Petrus am Sonntag alle Motorsportler mit Sonnenschein begrüßte. Der Schnee war verschwunden und der Boden war schön hart gefroren.

Die flüssig gesteckte Strecke, hatte für den Endurosport alles zu bieten. Schöne Auf- und Abfahrten, Vollgasstrecke zum Überholen sowie eine Wasserdurchfahrt. Geplant war die Strecke 2x je eine Stunde zu befahren und zum Abschluss noch ein Beschleunigungsrennen zu veranstalten. Wobei bei der 2. Prüfung die Strecke entgegengesetzt befahren wurde. Bei der Bekanntgabe, dass die Strecke bei der 2. Prüfung entgegengesetzt befahren werden sollte, merkte man bei dem einen oder anderen Fahrer Widerstand. Die Abfahrt, die bei der 1. Prüfung noch von jedem Fahrer ohne Probleme zu bewältigen war, schien für die Vielzahl der Fahrer als Auffahrt zu schwierig. Hier trennte sich die Spreu vom Weizen. Für die Profis kein Problem wählten die anderen Fahrer die längere Umfahrung. Nach dem Abschluss der 2.Prüfung stellte sich aber ganz klar heraus, dass noch keiner der Fahrer die Kondition wie zum Saisonende hatte. Keiner hatte mehr Lust (A.d.R. "Die waren alle Platt") die 3. Prüfung zu absolvieren. Somit ging ein sonniger Endurotag zu Ende.

Immer eine spannende Frage ist: "Wer fährt was im neuen Jahr". Bretti G. in der letzten Saison noch auf Yamaha unterwegs, hat seinen Rennstall gewechselt. Er startet nun auf Beta. Auf die Frage ob die neu ist kam nur ein schlichtes "NÖ" weitere Informationen konnten dem Fahrer nicht entlockt werden. Mit welchem Hubraum Bretti dieses Jahr die Jagd auf den ECH Pokal eröffnet hat, bleibt wahrscheinlich bis zur nächsten Rallye sein Geheimnis. Als Titelträger muss man sich halt jedes Jahr was Neues überlegen.

Mülli, vor vielen Jahren überraschte uns dieser mit einer nagelneuen KTM, kam es dieses Jahr ganz anders. Eine HRC-Honda, Baujahr so aus der Hippie Zeit. O-Ton Mülli: "Man wird ja nicht jünger, da muss das Motorrad halt auch ein wenig älter werden". Aber auch hier schaffte Mülli es mit einem schönen Sturz wieder, dass die Ersatzteilindustrie nicht arbeitslos wird. Wieler, Georg bläst dieses Jahr mit einer 2-Takter zum Marsch auf den Pokal. Gerd P. mehrfacher ECH Meister hat wohl die Winterpause für viele Dinge genutzt, wohl aber kaum zum Trainieren. Ein verpatzter Saisonstart ist das Ergebnis. Moschi, eigentlich immer gut für einen Platz unter den ersten 3. ist gar nicht erschienen. Termin verpennt oder war es zu kalt!

Für Aufregung sorgte Andrea B. Nach einem Sturz musste Sie auf einer Sandschiene und Kleinwächters Pick-Up geborgen werden und zum eingetroffenen Krankenwagen und Notarzt gefahren werden. Zum Glück stellte sich aber später raus, dass nichts gebrochen war. Von dieser Stelle "Gute Besserung".

Nachtrag: Diagnose Innenband und Kreuzband abgerissen, Außenmeniskus eingerissen. Der Arzt sagte wohl, wenn das Knie zweimal gebrochen wäre, wäre es besser gewesen

Ergebnisse:

	Sport	Punkte
1.	Thomas Kleinwächter	2
2.	Thomas Goltz	4
3.	Dirk Goltz	6
4.	Jörg Müller	10
5.	Ronny Epple	10
6.	Jörg van Köverden	14
7.	Georg Wieler	15
8.	Reiner Arts	16
9.	Gerd Peeters	33
10.	Ralf Schweinsberger	45

	Fun	Punkte
1.	Andre Seuwen	19
2.	Frank Verhoeven	24
3.	Frank Nebel	24
4.	Cees de Jong	26
5.	Markus van Laak	28
6.	Stefan Sickau	29
7.	Roland Verfürth	33
8.	Michael Kersten	36
9.	Andrea Bendel	45
10.	Hans Wellmanns	47

OSTERRALLYE BEI DICKS

15.04.2006 Thomas Streppelmann, Dirk Goltz, Jörg van Köverden, Thomas Goltz

Familienausflug zum Strand...?

Mit Mutti und den Kleinen...?

Am 14.04.2006 war es wieder so weit, ein „Stell dich ein“ mit dem Osterhasen in einer der E.C.H.-bekanntesten Kiesgruben nordwestlich der Hemisphäre.

Diese wurde von den Veranstaltern für das gesamte Osterwochenende angemietet und der E.C.H. reiste mit Kind, Kegel, Wohnwagen und allem für das es auch nur im Entferntesten einen Punkt geben könnte, an.

Am Samstag fand um 15:00 Uhr ein freies Training statt, wobei dies schon ab 08:00 Uhr morgens mit dem Start der ersten PW80 eingeläutet wurde. Danach lag es nicht mehr in den Händen der Veranstalter, Herr der Lage zu werden.

Gegen ca. 19:00 Uhr konnten alle eingefangen werden, da sich der Start zum ersten Wertungslauf ankündigte.

Aufgrund der widrigen Wetterbedingungen im Vorfeld, war an eine Kaffeefahrt nicht zu denken. Die Veranstalter haben keine Kosten und Mühen gescheut, dennoch eine fahrbare Runde auf die Beine zu stellen.

Bei der Fahrerbesprechung hatte nur Schotti das Wort des Veranstalters richtig vernommen und fuhr somit um 19:15 Uhr als erster auf die Strecke. Alle anderen hielten es für einen Scherz, als der Veranstalter ein „START“ in die Menge rief.

Leider konnte Schotti seine Führung nicht lange halten, denn es sollte über 2 Stunden bis in die Dunkelheit gefahren werden. Hier zeigte sich, wer „im Saft“ stand! Es dauerte nicht lange, da konnte in der Sportklasse das neue Sixdays Rumaniac Team, Thomas K. und Mülli, die Führung übernehmen und wie ein Uhrwerk die Runden abspulen. Gegen Ende des Rennens zeigte sich jedoch, das Thomas K. seine Kräfte besser eingeteilt hatte und den Sieg mit einer gezählten Runde Vorsprung ins Fahrerlager einfuhr. Einige Kritiker sprachen von Doping, da T.K. sich an der Zählstelle bei fast jeder Runde an einer HANSA-Flasche vergriff.

IGE Pilot Ulli meinte es offensichtlich zu gut mit seinen Einstellarbeiten und musste aufgrund eines beschädigten Kettenrades den ersten Lauf vorzeitig beenden.

Atze musste nach einem Ausritt in die Fango-Abteilung mit einigen Helfern wieder auf die Strecke gebracht werden und konnte somit noch einige Runden drehen.

In der Fun-Klasse verlief alles reibungslos. Kees kämpfte mit Sportpilot Artmann einige Runden, bis dieser die Nase voll hatte und letztendlich durch seine langjährige Erfahrung Boden gut machen konnte.

Prinzessin und Elvis liegen in dieser Saison konditionsmäßig auf einem gleichen Level und es scheint ein spannendes Match zwischen den beiden Yamaha-Piloten zu werden. Trainer orientierte sich an seinem Landsmann Pimmel und ließ sich nicht lumpen die vollen 2 Stunden durch zu stehen.

Tacker verrauchte auf Atze´s Spuren in der Fango-Packung seine Kupplung und schied somit frühzeitig aus. Sein Team schraubte die Nacht durch und dadurch war er am Sonntag wieder am Start.

Die Nacht verlief ruhig, es gab keine Ausfälle am Lagerfeuer bis auf einige Regenschauer, die wohl mit dazu beigetragen haben, das das Starterfeld sich am nächsten Tag in beiden Klassen um die Hälfte reduziert hat.

Im zweiten Turn wurden trotz schwerer Bodenverhältnisse und der Tatsache, das die Runde in der anderen Richtung gefahren werden musste, höhere Rundenzahlen errungen wurden, als am Tag zuvor. Hier trennte sich die Spreu vom Weizen.

Im Großen und Ganzen eine gelungene Veranstaltung, ein Dank an alle Helfer und Fahrer

- Bretti -

Ergebnisse:

	Sport	Runden
1.	Thomas Kleinwächter	20
2.	Jörg Müller	18
3.	Josef Hahlen	13
4.	Jörg Knops	12
5.	Ulrich Ricken	9
6.	Thomas Venschott	6
7.	Stefan Artmann	4
8.	Reiner Arts	3
9.	Georg Wieler	2

	Fun	Runden
1.	Markus van Laak	12
2.	André Seuwen	12
3.	Markus Brune	8
4.	Cees de Jong	7
5.	Stefan Sickau	6
6.	Frank Verhoeven	3
7.	Michael Kersten	1

RALLYE PLOEGMAKERS

07.05.2006 Josef Hahlen, Reiner Arts, Georg Wieler

Bei angenehmen sommerlichen Temperaturen galt es, die sandige Strecke in zwei jeweils einstündigen Dauerfahrten unter die Räder zu nehmen.

Zwischendurch musste als kleine Sonderprüfung auch das Können auf 4 Rädern unter Beweis gestellt werden: Setz dich in voller Montur in dieses Auto, fahre rückwärts durch diese beiden Tonnen dort, drehe und komme rückwärts fahrend wieder zurück. Erstaunlich wie wenig Motor man hört, wenn man den Helm auf hat.

Ergebnisse:

	Sport	Runden
1.	Thomas Kleinwächter	35
2.	Jürgen Mosch	35
3.	Jörg Müller	33
4.	Stefan Ambrozus	30
5.	Ulrich Ricken	30
6.	Jörg van Köverden	29
7.	Stefan Artmann	28
8.	Thomas Venschott	28
9.	Thomas Goltz	26
10.	Martin Teller	24
11.	Ralf Schweinsberger	19
12.	Dirk Goltz	17

	Fun	Runden
1.	Frank Nebel	20
2.	Roland Verfürth	19
3.	Hans Wellmanns	17
4.	Frank Verhoeven	15
5.	Wolfgang Gisbers	13
6.	Rainer Peters	13
7.	Markus Brune	11
8.	Andre Seuwen	9
9.	Andrea Bendel	3

RALLYE BEI CHAMP

24.06.2006 Ralf Schweinsberger, Cees de Jong, Jörg Müller

Die bekannte und beliebte Kombination aus Ackercross, Grabendurchfahrt und anspruchsvollen Waldpassagen wurde auch diesmal wieder bei Champ geboten. Verfeinert wurde der Acker noch mit ein paar künstlichen Sprungschanzen, die bis zu ausgewachsenen Anhängern reichten. Die Strecke war zunächst 1 Stunde in gewohnter Richtung zu befahren und nach kurzer Pause noch mal 45 Minuten in entgegen gesetzter Richtung.

Als besondere Neuerung musste jeder Teilnehmer bei der Durchfahrtskontrolle selber seine Runden auf den ausliegenden, persönlichen Zetteln markieren. Dabei wurde im Nachhinein die These aufgestellt, dass einige der Striche - evtl. aufgrund der Hitze - verdunstet sein könnten.

Leider keine Fotos vorhanden

Ergebnisse:

	Sport	Runden
1.	Thomas Kleinwächter	21
2.	Thomas Venschott	21
3.	Josef Hahlen	21
4.	Reiner Artz	21
5.	Jörg van Köverden	21
6.	Ulrich Ricken	21
7.	Georg Wieler	18

	Fun	Runden
1.	Rainer Peters	19
2.	Frank Verhoeven	18
3.	Frank Nebel	17
4.	Andre Seuwen	16
5.	Wojciech Wasowicz	12
6.	Markus van Laak	3
7.	Andrea Bendel	1
8.	Hans Wellmanns	0

RALLYE BEI DICKS

16.09.2006 Andrea Bendel, Ralf Baumgärtner, Frank Verhoeven, Hans Wellmanns

von Andrea

Ja, eigentlich sollte es ja die "chrome-meets-dirt-Rallye" werden, aber aus welchen Gründen auch immer, ..., sie fiel ins Wasser. (*Anm. der Redaktion: Gerüchte besagten, dass innerpolitische Querelen des verchromten Clubs dazu führten, dass dieses Ereignis abgesagt werden musste)*

Um wenigstens eine ganz "normale" ECH-Rallye zu retten, trafen wir uns in unserer beliebten D.-Grube. Eine schweißtreibende Sache, wie wir recht bald feststellen mussten.

Zum Warm Up wurden 30 Minuten gefahren und nach einer kurzen Pause ging es dann los zum Anderthalb-Stunden-Lauf. Jedoch fiel im Hauptlauf unerwartet ein Großteil der Sportklasse aus, nämlich 8 Fahrer, was es glaub ich in der gesamten ECH-Geschichte noch nicht gab. Im ganzen Fahrerlager lagen japsende Sportfahrer rum. Sogar Gerdi und Öhri!

Wir entschlossen uns dann kurzfristig, den Lauf um 15 Minuten zu kürzen, damit nicht noch Gefahr an Leib und Leben drohte. Apropos: Ein Gastfahrer hatte sich wohl über- oder sein Motorrad unterschätzt: Er stürzte eine Abfahrt runter. Dank SandraÖhri war ein zügiger Krankentransport gesichert. Diagnose: Gelenkkapselsprengung. Oder so ähnlich. Von dieser Stelle noch eine Gute Besserung!

Moni schlug sich wacker und landete in der Endwertung noch vor Schotti. (Das konnte ich mir jetzt nicht verkneifen) Damit hat sie als Rookie unter DIESEN Bedingungen toll gekämpft! In der Sportklasse gewann Moschi vor Mülli und Atze (klasse Atze!) und in der Hobbyklasse Cees vor Prinzessin. Moni direkt hinter Ley auf dem 4. Platz.

Leider keine Fotos vorhanden

Ergebnisse:

	Sport	Runden
1.	Jürgen Mosch	27
2.	Jörg Müller	25
3.	Reiner Arts	24
4.	Gerd Peeters	22
5.	Dirk Goltz	21
6.	Thomas Goltz	20
7.	Georg Wieler	20
8.	Ralf Schweinsberger	20
9.	Josef Hahlen	16
10.	Klaus Biesen	13
11.	Thomas Venschott	11

	Fun	Runden
1.	Cees de Jong	22
2.	Andre Seuwen	22
3.	Rainer Peters	22
4.	Monika Timm	12
5.	Frank Nebel	12
6.	Markus Brune	3

RALLYE EYLLER BERG

30.09.2006 Thomas Kleinwächter, Thomas Venschott

Premiere: Eine ECH-Rallye auf dem heiligen Boden des Eyller Bergs in Kamp-Lintfort. Während die Strecke nur wenige Male im Jahr für Veranstaltungen freigegeben wird, hatten wir heuer die Möglichkeit, im Rahmen eines Stadtfestes in Kamp-Lintfort hier einen ECH-Lauf durchzuführen.

Bevor es jedoch auf diese Strecke ging, galt es zunächst die erste Wertungsprüfung auf einem brachliegenden Gelände in der Innenstadt zu überstehen. Nachdem man beim Start seinen Stiefel wieder gefunden hatte, mussten auf einem eng gesteckten Parcours ein Anhänger-Hindernis, bewegliche Baumstämme und ein Feld aus PKW- und LKW-Reifen elegant überwunden werden, was so manchen zur Verzweiflung gebracht hat.

Anschließend ging es dann endlich erwartungsvoll auf die berühmte Crossstrecke, wo eine Fahrzeit von 1 Stunde angesetzt war. Aufgrund des engen Terminplans musste der Lauf jedoch bereits nach 50 Minuten beendet werden. Aber selbst wenn das Rennen 2 Stunden gedauert hätte, wäre es den meisten Fahrern vor lauter Begeisterung über diese geniale Strecke wohl auch noch viel zu kurz vorgekommen.

Ergebnisse:

	Sport	Punkte
1.	Stefan Ambrozus	4
2.	Klaus Biesen	8
3.	Gerd Peeters	9
3.	Josef Hahlen	10
5.	Jörg Müller	10
6.	Stefan Artmann	11
7.	Jürgen Mosch	13
8.	Thomas Lutz	29

	Fun	Punkte
1.	Andre Seuwen	13
2.	Rainer Peters	15
3.	Wojciech Wasowicz	20
4.	Andrea Bendel	22
5.	Markus Brune	23
6.	Hans Wellmanns	25
7.	Frank Verhoeven	26

RALLYE BEI ULIS BRUDER

22.10.2006 Ulrich Ricken, Jan Berghaus, Andre Seuwen

Am 22. Oktober diesen Jahres trafen wir uns wieder einmal zu der allseits beliebten ECH Veranstaltung mit Namen „ Rallye bei Ullis Bruder“, bei der erfreulicherweise dieses Jahr das Wetter mitspielte und uns freundliches, trockenes Herbstwetter bescherte. Besondere Highlights dieses Jahr waren zwei fachgerecht aufgeschobene Sprunghügel sowie die Tatsache, dass auf einer regelrechten Rennstrecke auf dem Feld gefahren werden konnte, da dieses mit hüfthohem Grünzeug bepflanzt war in das Ulli eine Strecke gemäht hatte- also nix Flatterband.

Sage und schreibe 28 Fahrer waren bei der ersten, halbstündigen Dauerfahrt am Start, von ihnen verflüchtigten sich allerdings viele im Laufe des Tages, manche an unbekannte Orte, nicht wenige an den obligatorisch mitgeführten Grill...

Als Beweis für die Flexibilität der Veranstalter wurde der Bahndamm nach mehreren Jahren in diesem in der Gegenrichtung befahren! Dort mussten wir leider im Nachhinein eine Auffahrt für die Hobbyklasse herausnehmen, die sich als offensichtlich zu steil erwies, ansonsten teilten sich beide Klassen dieselbe Strecke. Eine eigene Strecke hatten lediglich die Kinder und diese war so stark frequentiert, dass sich der ECH offensichtlich keine Nachwuchssorgen machen muss- es wird Zeit, dass die ersten Nachwuchsfahrer in die Erwachsenenklasse aufsteigen, damit da endlich mal wieder Leistung gezeigt wird- in der Sportklasse hat nämlich ein Gastfahrer gewonnen(ihr Luschen!)!

Zum Schluss noch meine Hochachtung vor allen Teilnehmern am amerikanischen Finale: ihr habt scheinbar alles gegeben, das Zuschauen hat richtig Spaß gemacht und erstaunlich, dass sich keiner auf die Fresse gelegt hat! (Stimmt nicht, frag mal Jörg M, Anm. Red)

J.B.

Ergebnisse:

Sport

1. Thomas Kleinwächter
2. Thomas Venschott
3. Jörg Müller
4. Gerd Peeters
5. Jörg van Köverden
6. Reiner Arts
7. Thomas Goltz
8. Lars Klotzbach
9. Klaus Biesen
10. Georg Wieler
11. Martin Teller
12. Ralf Schweinsberger

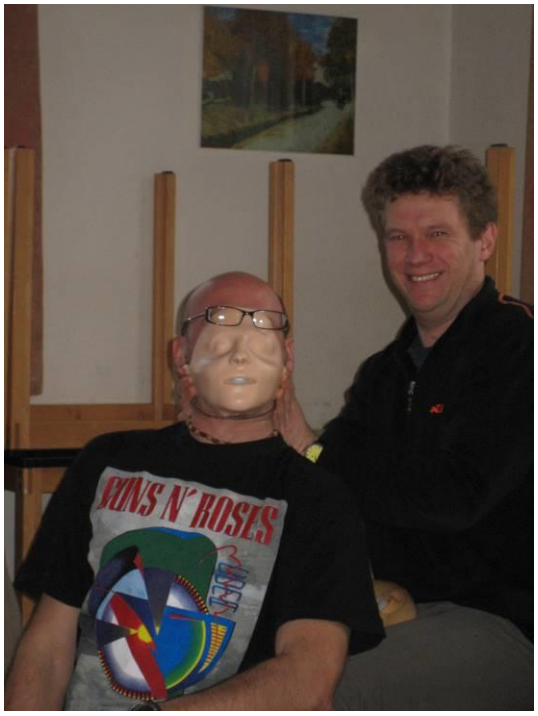
Fun

1. Rainer Peters
2. Frank Verhoeven
3. Stefan Sickau
4. Wojciech Wasowicz
5. Roland Verfürth
6. Frank Nebel
7. Ralf Landrover
8. Andrea Bendel
9. Michael Kersten
10. Hans Wellmanns

SOFORTMASSNAHMEN AM UNFALLORT

01.04.2006

Um die Fahrer besser auf den Ernstfall vorzubereiten, der hoffentlich nie eintreten wird, hat der ECH nach langer Zeit mal wieder zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz einen Kurs "Sofortmaßnahmen am Unfallort" organisiert. Dieser fand im altehrwürdigen Hassumer Jugendheim statt, wo die Teilnehmer trotz des ernsten Stoffes jede Menge Spaß hatten.


GUNS N' ROSES

GUNS N' ROSES

PFINGSTAUSFLUG BELGIEN

02. - 05.06.2006 Dirk Goltz, Martin Teller

Leider gab es in der Redaktion keine Zeitzeugen dieses Traditionsereignisses. Die wenigen veröffentlichten Dokumente lassen aber darauf schließen, dass es sich diesmal mehr um einen großen Familienurlaub handelte als um ein Racing-Event.

Die Einladung dazu:

Hurra ! entgegen anderer Gerüchte, findet der Pfingstausflug nun statt! In kürze heißt das:
Wir fahren in die Nähe von Bilstain, auf den Campingplatz WESERTAL.COM (auf der Homepage FAQ findet ihr alle interessanten Infos, lesenswert !) Von dort sind es bis zur Strecke ca. 8 km, die auf kleinen Wegen zu fahren sind. Ähnlich wie in Neufchateau werden wir einen idyllischen Stellplatz bekommen - der allerdings kleiner sein wird als bei Nelly .Das bedeutet gleichzeitig, dass die bereits existierende Anmeldeliste nicht mehr erweitert werden kann. Sollte vereinzelt jemand für einen Tag zur Strecke kommen wollen, ist das selbstverständlich möglich, Georg und Marc z. Bsp. kommen am Sonntag.

Grill, Zelt, Kühlschrank, Trampolin, etc. bringen wir mit. Wahrscheinlich gibt´s Fassbier - das klären wir gerade noch! Wenn alle damit einverstanden sind werden wir am Ende eine Sammlung machen, um das Bier zu bezahlen. Um den Kostenapparat für den Verein nicht übermäßig zu strapazieren, werden wir außerdem von jedem ’Schlafmobil´ 10€ kassieren, um weitere Unkosten abzudecken.

Bereits gezahlte Startgelder Neufchateau werden vor Ort erstattet.
Bitte Kabeltrommel oder Kabel mitbringen!

In eigener Sache: Erst mal vielen Dank an Köwi, Mülli, Moschi, .Kleinwächter, Prinzessin und alle, die nach dem Ausfallen von Neufchateau sich mit bemüht haben, eine Alternative zu finden! Das zeigt uns, dass ja wohl doch reichlich Interesse daran besteht einen Ausflug zu unternehmen, bei dem es nicht nur allein um das FAHREN geht, sondern auch darum, dass wir mit unseren Frauen und Kindern eine Art Kleinurlaub im Freundes- und Bekanntenkreis unternehmen...(laut den Vereins Statuten ginge es nur ums FAHREN).

Das war vor einigen Jahren sicher noch anders, aber wie so vieles, hat auch vor unserem Club der Wandel keinen Halt gemacht. Reformen gibt es heute überall, die Renten sind auch nicht mehr sicher,...und der Verein kann langfristig nur existieren, wenn unsere Familien gerne dabei sind - dies zu würdigen sehen wir als wichtig an...

Bei weiteren Fragen - einfach anrufen ...
die Organisatoren
Öhri Martin

... und ein paar Bilder:

15-Jahr-Feier bei Champ

24.06.2006

15 Jahre ECH e.V.! Ist das ein Grund zu feiern? Feiern ja , aber wie? Es ist ja kein richtiges Jubiläum. Wenn es jetzt 25 Jahre wären, ja dann .... .Feiern Mann und Frau ihre Kristallhochzeit anders als ihren 14. Hochzeitstag? Wohl kaum. Muss der ECH die 15-Jahr-Feier so aufziehen, als wollte Deutschland sich zur Fußball-WM bewerben? Wohl kaum. Also blieb es bei einer ECH-typischen Grillparty im internen Kreis, ohne öffentliche Auftritte und ohne Ehrengäste. Das ganze fand bei schönstem Wetter auf der Terrasse des Bauerncafes bei Champ statt. Champ wurde auch gleich als Grillmaster engagiert und hat seinen Job sehr zur Zufriedenheit unseres Grill-Experten, des Fahrerlagerlehrgangsleiters Fatzo erledigt.

Nach der Eröffnungsrede durch unsere Präsidentin galt nur noch das Motto: Feiern bis der Arzt kommt. Leider gibt es hiervon außer der unten abgedruckten Rede keine weiteren Bild- und Tondokumente.

Leider keine Fotos vorhanden

Rede von Andrea zur 15-Jahr-Feier

Ganz herzlich möchte ich euch begrüßen zu unserer kleinen, aber feinen 15-Jahr-Feier.

Wie der ein oder andere sicher mitbekommen hat, hat der Vorstand sich etwas schwer getan mit der Auswahl der eventuellen Gäste. Wo fängt man an? Wo hört man auf? Unzählige Menschen, an erster Stelle sicher die Hassumer Bürger, wie Champ, drücken regelmäßig beide Augen zu, wenn wir wieder mal fragen: Hömma, dürfen wa nochma?

Da es sich aber um kein rundes Jubiläum mit ner Null handelt, darf sich der Vergnügungsausschuss für das 20-Jährige mit der Gästeliste beschäftigen.

Wir sind also heute ganz unter uns und tun das, was wir am zweitbesten können: grillen und feiern!

Ganz besonders möchte ich diejenigen begrüßen, die diese 15-Jahr-Feier erst möglich gemacht haben, die diesen Verein 1991 gegründet haben und immer noch aktiv sind.

12 Jahre Präsidentschaft sind fast spurlos an ihm vorüber gegangen: Gerdi!

Den Mann, der zwar älter, aber nie erwachsen wird und dieses Jahr sogar das Red-Bull-Romaniacs mitfährt: Mülli!

Dann den Mann, der wahrscheinlich die Reiterpättkes erfunden hat: Öhri!

…und an 4. Stelle den, der ganz lange Zeit nur den 4.Platz kannte : Pit!

Dann haben wir da noch zwei, die leider mittlerweile lieber feiern als fahren: Luyvi und Tön!

Als nächstes ist da einer, der es geschafft hat, literarische Qualität, messerscharfe Intelligenz und staubigen Ackerdreck unter einen Hut zu bringen: Ley!

Dann ist da noch einer, der mittlerweile nur noch in seiner Werkstatt oder in Belgien gesehen wird: Micki!

Und dann gibt es da noch einen, von dem die Schotten noch was lernen könnten: Georg Seelen!

Ohne euch gäbe es diesen legendären Verein nicht!

Frank hat mal eine nette Geschichte erzählt. Beim Hare-Scramble am Erzberg wurde Martin Teller von Giovanni Sala gefragt: Enduro Club Hassum? Wo ist DER denn? Da erklärte ihm Martin: Du kennst doch sicher Asterix und Obelix. Und der Enduro Club Hassum ist so was wie da die Gallier!

Ich glaub, treffender könnte man uns nicht beschreiben.

So, liebe Leute, dann wollen wir es heut mal so richtig krachen lassen!
Ich wünsch uns allen viel Spaß!!!

OSNABRÜCK

09.07.2006

Auch in diesem Jahr versuchten wieder 12 Top-Fahrer / -innen des ECH einen der begehrten Pokale bei der Motorrad-Geländefahrt in Osnabrück zu ergattern. Mit einem Klassensieg und mehreren Top-Ten-Plätzen war der ECH mal wieder gewohnt erfolgreich.

Die Platzierungen im Einzelnen.

Klasse 2 (Damen)
Platz 2: Andrea Bendel
Platz 3: Christine Steinkrauß

Klasse 4 (200 ccm bis 250 ccm 2-Takt und 200 ccm bis 450 ccm 4- Takt):
Platz 1: Thomas Kleinwächter
Platz 4: Dirk Goltz
Platz 7: Thomas Goltz
Platz 9: Jörg van Köverden
Platz 25: Andre Seuwen
Platz 29: Wojciech Wasowicz
Platz 33: Rainer Peters
Keine Lust mehr: Hans Wellmanns

Klasse 5 (über 250ccm 2-Takt und über 450ccm 4-Takt)
Platz 5: Stefan Ambrozus
Platz 7: Ulrich Ricken

WOMEN'S RALLYE CUP

19.08.2006 Jörg van Köverden, Thomas Goltz, Gerd Peeters, Martin Teller

ECH-Rallye mal andersrum. Die Frauen fahren, die Männer zählen und kümmern sich um das Wohlergehen der Fahrerinnen. Ausgetragen wurde dieses "Hühnerrennen" (Zitat eines ECH-Mitglieds, dessen Name der Redaktion bekannt ist) auf dem Boden des altehrwürdigen Flugplatz-Enduros in Asperden.

Letzte Tipps vor dem Start

Noch kurz Mut antrinken ...

.. und warten auf
den Startschuss.

Während die einen voll konzentriert waren, ...

... hatten die anderen sogar noch Zeit für einen kleinen Flirt.

Das Rennen war geprägt von harten Zweikämpfen

Aber am Ende konnten alle noch lächeln

Die Ergebnisse:

Sport

1. Andrea Bendel
1. Monika Timm

Fun

1. ÖhriSandra Goltz
2. Anja Teller
3. Carola Peeters
4. Cordula Mosch
5. Tina van Köverden
6. Maren Streppelmann

KINDER-RALLYE KEPPELN

09. - 10.09.2006 **Frank Verhoeven, Michael Kersten, Hans Wellmanns**

Auch die Kids kamen in diesem Jahr nicht zu kurz. Sie durften sich zwar immer am Rande der "großen" Rallyes austoben. Aber um ihnen auch mal die volle Aufmerksamkeit zu schenken, wurde eine eigene Rallye speziell für die ECH-Kinder auf die Beine gestellt. Dabei schafften es die Organisatoren, eine anspruchsvolle und kindgerechte Strecke auf den Acker zu zaubern, wo wohl alle auf ihre Kosten kamen. So züchtet man eben optimal den Nachwuchs heran.

Gesamtergebnis über beide Tage:

	über 50 ccm	Runden
1.	Marc W	50
2.	Marvin	48
3.	Fabian	42
4.	Marc	41
5.	Ecky	40
6.	Simon	37
7.	Philip	29
8.	Kevin	26
9.	Yannik	24
10.	Phil	23
11.	David	23

	bis 50 ccm	Runden
1.	Jil	20
2.	Lutz	19
3.	Fynn	10
4.	Rene	8

6. Gelderland Enduro

05.11.2006 Frank Nebel, Thomas Venschott

3 Wertungsprüfungen a 3 Stunden Fahrtzeit dann noch ein Finallauf über 20 Minuten. Beim Gelderland-Enduro wurde mal wieder die Kondition aller Teilnehmer geprüft.

WP Rot, beim ersten Blick nur eine Wiesenprüfung im Industriegebiet. Doch der Enduro Club Hassum weiß was „Echte“ Endurofahrer wünschen. Gemeine Sprunghügel, tiefe schlammige Durchfahren und dann noch ein eng gesteckter Waldkurs. Aber durch die vielen Helfer vom ECH wurden auch die schwierigsten Passagen fahrbar gehalten. Kurz wurden die Passagen umfahren um dann nachdem der Bagger die Stellen entschärft hatte, diese wieder frei zu geben.

WP Grün, die grüne Hölle am Niederrhein. Ein Feld mit Grüneinsaat ca. 1,50 hoch ein Trecker mit einem Schneidwerk und noch einen Streckenchef der weiß wie man hier einen Rundkurs einzaubert. Als ersten waren die Quads dran. Hier hieß es dann driften bis zum Abwinken. Durch die Quads hatten sich in allen Kurven super schöne Anlieger gebildet die dann von den Enduros mit richtig Speed genutzt werden konnten. „Das war wie Surfen auf der Enduro“ meinte ein Teilnehmer. „Das war richtig geil, Anlieger, Anlieger, Anlieger und richtig Gripp auf dem Hinterreifen“ meinte ein anderer Teilnehmer.

WP Gelb, die Königsetappe in der Kiesgrube. Sand, Sand, Sand soweit das Auge reichte. Zum Sandfahren ist es nicht immer nötig in die Wüste zu fahren. Am Niederrhein ist Sandfahren ein Muss. Steile Auf- und Abfahrten, Sprünge, Highspeed Grade, Trailsektionen hier war für jeden Fahrer was dabei.

Bei starker Konkurrenz von 120 Teilnehmern (die Quads zählen wir hier mal nicht mit) schafften es von den drei ECH Wildcardfahrern immerhin Köwi und Atze bis ins Finale. Pimmel ist leider frühzeitig wegen technischen Defekts (Zündung) ausgefallen.

Köwi erreichte im Finallauf Platz 8

Und Atze belegte den 19. Platz

Pressestimmen zum Gelderland-Enduro:

Rheinische Post vom 06.11.2006

RP ONLINE DRUCKVERSION

Lokales für: **Geldern**, **Kevelaer**, Issum, Kerken, Straelen, Wachtendonk, Weeze

erstellt am: 06.11.2006

Geldern

In Geldern brummte es

VON CHRISTOPH KELLERBACH

***(RP)* Rennspaß vom Feinsten erlebten Teilnehmer und zuschauer des 6. Enduro- und Quadrennen in Geldern. Neben einem gelungenen Rahmenprogramm fand auch ein verkaufsoffener Sonntag statt.**

Verblüffende Kunststücke auf zwei Rädern zeigten die Teilnehmer des Enduro- und Quadrennens gestern auf dem Gelderner Marktplatz. Rp-Foto: gerhard Seybert

Knatternde Motoren, Querfeldeinrennen und Matschspritzer waren am Sonntag beim sechsten Gelderland Enduro angesagt. Organisiert wie im jeden Jahr hat das „Highlight der Saison", so Jürgen Mohr, Topfahrer der Quadszene der Enduro Club Hassum, das Team rund um Norbert Schatten sowie die städtischen Dienste für Wirtschaftsförderung und Tourismus der Stadt. Zugleich konnten die Besucher im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntages einkaufen.

Motoren und Musik

Der Anziehungspunkt am Marktplatz war natürlich der von Herbert Braam organisierte und kommentierte TrialHinderniss-Parcour. „Trial-Motorräder unterscheiden sich im Großteil von anderen Maschienen dadurch, dass sie keinen Sattel besitzen und sehr leicht sind", erklärt Braam. „Es geht darum das Mensch und Maschiene eine Einheit bilden und den Parcour schaffen, nicht um Bestzeiten!"

Natürlich waren auch verschiedene Motorrad und Zweiradanbieter am Markt vertreten, darüber hinaus aber auch die Musical Mix-Tour. Professionelle und semi-professionelle Darsteller zeigten auf der Bühne die schönsten Ausschnitte unter anderem aus „Starlight Express", „My Fair Lady" oder auch dem „Phantom der Oper".

„Diese Mischung ist sehr interessant", findet Gerd Lange, Leiter der städtischen Dienste für Wirtschaftsförderung und Tourismus. „Die Truppe begleitet den gesamten Tag und umrahmt mit ihren Darbietungen auch die Siegerehrung am Ende des Tages."

Endurospaß mal drei

Aber das richtige Geschehen fand abseits des Marktes statt. Auf drei Strecken absolvierten die angereißten Quad- und Endurofahrer Parcoure. An der Waltersheide auf dem freundlicherweise von Alfred Clancett zur Verfügung gestellten Acker, am Welberssee auf einem anspruchsvollen Sand und Kies-Kurs der viele Steigungen zu bieten hat und auf dem Feld an der Siemensstraße im Gewerbegebiet mit einem Rundkurs mit vielen Sprüngen.

„Ich fahre jetzt seit über 23 Jahren Motorrad und muss sagen, dass die Parcours absolut klasse sind, genauso wie die Organisation, hier hat man sich richtig viel Mühe gegeben. Es ist super das so etwas in Geldern angeboten wird", findet Willi Doretz, ein Endurofahrer aus Kevelaer. „Und viele Leute neben diesen Sport nicht richtig ernst. Er ist sehr konditionsbetont und schwierig, da man zumeist die ganze Zeit auf der Maschiene steht."

Abseits des Pokals für die Gewinner gibt es für jeden Teilnehmer m Ende des Tages am Markt ein T-Shirt und Getränke. UndWilli Doretz meint: „ Ich fahr ja hier nicht um die goldene Ananas, sondern weil es Spaß macht."

Niederrhein-Nachrichten vom 05.11.2006

Auf anspruchsvollen Strecken rund um Geldern werden die Rennen ausgetragen.

Hochkarätige Starter auf anspruchsvollen Strecken

▶ GELDERN. Enduro und Quadfahrer aus ganz Deutschland treten auch in diesem Jahre wieder zur 6. Auflage des Gelderland-Enduro am Sonntag, 5. November, an. Darüber freuen sich nicht nur die Organisatoren von der Stadt Geldern sondern auch die Fachleute vom Enduro Club Hassum und das Team von Zweirad Schatten.

Sie sind es nämlich, die bei der Stadt Geldern als Co-Veranstalter auftreten und ihr motorsportliches Know-how einbringen. Die Organisation des „Gelderland Enduros" ist in jedem Jahr für sie eine echte Herausforderung und die Erfüllung eines langjährigen Traumes nach einer eigenen großen öffentlichen Veranstaltung. Da kam es beiden Seiten, der Stadt und dem ECH, entgegen, dass man das gemeinsame Interesse an einer möglichst anspruchsvollen Streckenführung schon von Anfang an umsetzen konnte. In den letzten Jahren wurden auch Quads, die vierrädrigen Gefährte in das Geschehen nach und nach integriert. Hier steuert Norbert Schatten aus Geldern sein Know-How und seine Kontakte bei. Unter anderem sind einige Fahrer der aktuellen Deutschen Meisterschaften im Quadfahren am Start.

Ein Grund für das hochkarätige Starterfeld sind sicherlich auch die interessanten und anspruchsvollen Strecken. Von Anfang an dabei ist das Gelände der Kiesbaggerei Wälbers. Die Firma Wälbers engagiert sich sehr für den Sport und gestaltet die Flächen teilweise nach den Wünschen der Motorsportler. Ab 14.45 Uhr werden hier auch die Finals gefahren, erst die der Quads und ab 15.15 Uhr die der Enduros. Dafür muss man sich aber bei den drei Wertungsprüfungen qualifizieren.

Neben der Wertungsprüfung am Wielbersee findet eine weitere im Gewerbegebiet an der Siemensstraße und eine auf der Waltersheide/Am Mühlenwasser statt. An allen drei Stellen heißt es um 9.00 Uhr, um 11 Uhr und um 13 Uhr Start frei. Die Wertungsprüfungen laufen jeweils rund eine Stunde.

Wie im vergangenen Jahre ist das Fahrerlager auf dem großen Parkplatz der Diskothek E-dry. Die Sonderprüfungen sind für die Zuschauer interessant und spannend. Die Besucher werden gebeten, möglichst auch mit Zweirädern, ob motorisiert oder nicht, zu kommen, da Parkplätze schnell knapp werden könnten. Weitere Infos gibt es unter www.gelderlandenduro.de.vu.

GRAND NATIONAL

02.12.2006 Thomas Kleinwächter, (Stefans Enduroshop)

In diesem Jahr wartete unter dem Namen Grand National mal wieder eine richtige Herausforderung auf die Fahrer. Es wurde im Rahmen einer 2-Tages-Enduroveranstaltung in Bilstain abgehalten. Angetreten wurde in 4er Teams, die am Samstag 6 Stunden fahren mussten und am Sonntag noch mal 4 Stunden fahren konnten. Für die ECH-interne Grand National Wertung zählte allerdings nur der erste Fahrtag. Die Fahrer mussten als komplettes Team jeweils die Basisrunde abfahren, wofür es pro Runde und Fahrer 20 Punkte gab. Innerhalb dieser Runde konnten einzelne oder auch alle Fahrer verschiedene Sonderprüfungen bewältigen, wofür es dann zusätzlich je nach Schwierigkeitsgrad zwischen 3 und 10 Extrapunkte gab. Wer am Sonntagnachmittag noch lebt und die meisten Punkte hat, hat gewonnen. Ganz einfache Wertung.

Bei einem Starterfeld von insgesamt 32 Teams war der ECH mit 5 Teams vertreten. Das Wetter war leider nicht so wie auf dem Plakat abgebildet. Für Belgien total untypisch, war es während der kompletten Veranstaltung trocken. Dafür war der Untergrund an vielen Stellen alles andere als trocken. Aber für einen gestandenen ECH-Fahrer alles kein Problem. Die meisten Fahrer und die meisten Maschinen haben diese Tortur mehr oder weniger klaglos überstanden. Was sind schon Krämpfe und Muskelkater, ein kaputter Kühler, platte Reifen und ähnliche kleine Missgeschicke.

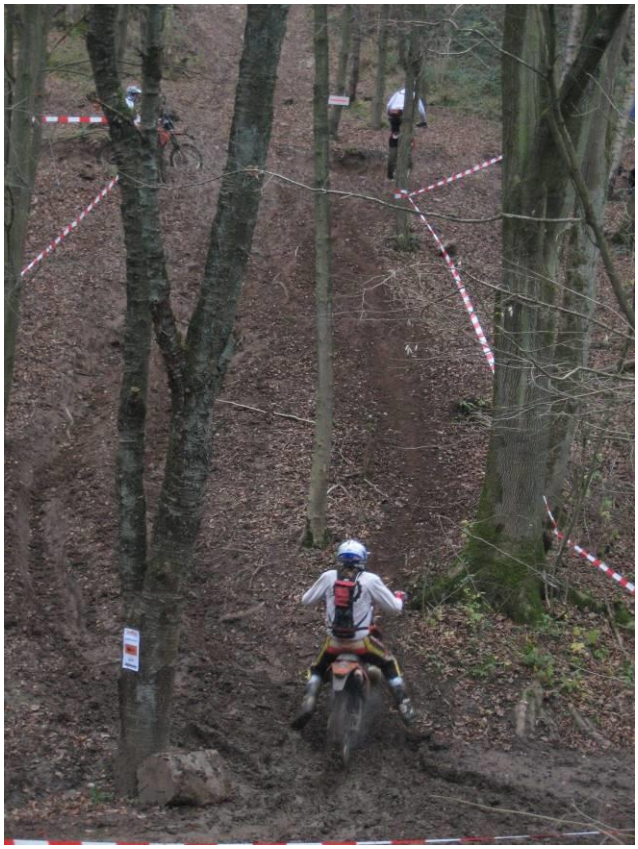
Vor dem Start

Einmarsch der Gladiatoren:
Das DIGO-Racing-Team

Letztes Aufwärmtraining unter fachkundiger Anleitung

Etwas weniger verkrampft geht's auch.

Auszüge aus dem Programm



Wie man unschwer am Fahrstil erkennen kann, ist dies kein ECH-Fahrer

In der Boxengasse

Gesamtergebnis nach beiden Tagen

Platz 5: Team ECH 3 3.085 Punkte
(nur 1 Punkt hinter Platz 4 !!)

Thomas Kleinwächter
Lars Klotzbach
Burkhard Weiß

Platz 10: Team ECH 1 2.693 Punkte
(Digo-Racing)

Dirk Goltz
Jörg van Köverden
André Seuwen
Thomas Goltz

Platz 15: Team ECH 4 2.033 Punkte

Gerd Peeters
Cees de Jong
Ulrich Ricken
Jörg Müller

Platz 23: Team ECH 2 1.575 Punkte

Stefan Ambrozus
Reiner Arts
Thomas Venschott

Platz 26: Team ECH 5 1.063 Punkte

Frank Verhoeven
Wojciech Wasowicz
Hans Wellmanns
unbekannter Gastfahrer

Für das ECH-Grand-National zählte allerdings nur der erste Fahrtag. Darüber hinaus hat ThomasK freiwillig auf eine Teilnahme an der ECH-Wertung verzichtet, da in seinem Team ein überaus starkes Nicht-ECH-Mitglied eingebunden war. Damit ergeben sich für die ECH-interne Wertung folgende Platzierungen:

Platz 1	Dirk Goltz
1.913 Pkt	Jörg van Köverden
	André Seuwen
	Thomas Goltz
Platz 2	Stefan Ambrozus
1.575 Pkt	Reiner Arts
	Thomas Venschott
Platz 3	Gerd Peeters
1.473 Pkt	Cees de Jong
	Ulrich Ricken
	Jörg Müller
Platz 4	Frank Verhoeven
703 Pkt	Wojciech Wasowicz
	Hans Wellmanns
	(*unbekannter Gastfahrer)*
a.d.W	Thomas Kleinwächter
2.245 Pkt	Lars Klotzbach
	(*Burkhard Weiß)*

WEIHNACHTSFEIER

09.12.2006 Henning Appenzeller, Markus van Laak, Andre Seuwen, Jörg van Köverden

In diesem Jahr war die Weihnachtsfeier etwas anders. Statt leise und besinnlich war sie diesmal laut und hektisch. Gefeiert wurde im neuen "Stammlokal" des ECH, dem Bauerncafé bei Champ.

Nach dem allseits beliebten Grünkohlessen kam endlich der Nikolaus. Er hatte aber nicht den Knecht Ruprecht im Schlepptau, sondern kam stattdessen in Begleitung einer engelhaften Prinzessin.

An Stelle der erwarteten Rede kam der Aufruf zur heutigen Sonderprüfung: Bullenreiten.

Hier zählte nur die Zeit, die man oben blieb. Haltungsnoten wurden leider nicht vergeben.

Nachdem alle Trophäen und Auszeichnungen vergeben waren, ...

... durfte endlich die
Musik aufspielen.

Zeit zum Tanzen, ...

zum Essen, ...

zum Fachsimpeln ...

... und zum Schmusen.

WAS SONST NOCH AUFFIEL

Werden die Menschen immer größer oder die Motorräder immer kleiner?

Verliebte Jungs:

Kreisverkehr

Bei geheimen Testfahrten erwischt:

Das Bild zeigt eine der ersten Testmaschinen, mit denen eine neue, revolutionäre Antihaft-Nanobeschichtung am Hinterrad getestet wurde.

AKROBATEN DES JAHRES

KÖPFE DES JAHRES

ECH-KIDS

FREUNDE

STATISTIK

ECH-Clubmeisterschaft 2006
Sport-Klasse

Platz	Name		Gesamt-punkte
1	Thomas	Kleinwächter	49,0
2	Jörg	Müller	42,5
3	Reiner	Arts	32,7
4	Josef	Hahlen	28,8
5	Thomas	Venschott	28,7
6	Thomas	Goltz	27,2
7	Jörg	van Köverden	26,9
8	Ulli	Ricken	22,7
9	Gerd	Peeters	21,8
10	Dirk	Goltz	20,8
11	Jürgen	Mosch	20,0
12	Georg	Wieler	17,6
13	Klaus	Biesen	16,9
14	Stefan	Ambrozus	16,0
15	Jörg	Knops	11,7
16	Ralf	Schweinsberger	8,5
17	Ronny	Epple	6,4
18	Stefan	Artmann	6,3
19	Martin	Teller	4,5
20	Lars	Klotzbach	3,3
21	Thomas	Lutz	1,1

ECH-Clubmeisterschaft 2006
Fun-Klasse

Platz	Name		Gesamt-punkte
1	Andrè	Seuwen	48,0
2	Frank	Verhoeven	36,4
3	Rainer	Peters	35,2
4	Frank	Nebel	31,3
5	Cees	de Jong	21,2
6	Markus	Brune	19,4
7	Markus	van Laak	17,5
8	Roland	Verfürth	17,1
9	Wojciech	Wasowicz	17,1
10	Andrea	Bendel	16,5
11	Hans	Wellmanns	16,2
12	Stefan	Sickau	15,6
13	Ralf	Baumgärtner	7,4
14	Michael	Kersten	5,8
15	Wolfgang	Gisbers	5,0
16	Monika	Timm	4,3

Beste Rallye des Jahres 2006

Platz	Veranstalter	Kurzbeschreibung	Punkte
1	Ulrich Ricken Jan Berghaus Andre Seuwen	Rallye bei Uli's Bruder 30min Aufwärmrunde, 2h Dauerfahrt, amerikanisches Finale 22.10.2006	42
2	Josef Hahlen Reiner Arts Georg Wieler	Rallye bei Ploegmakers 2 mal 1h Dauerfahrt, rückwärts Auto fahren 07.05.2006	24
3	Thomas Streppelmann Dirk Goltz Thomas Goltz Jörg van Köverden	Oster-Rally bei Dicks 2-Tages-Veranstaltung Sa. 2h-Nachtrallye, So. 2h andersrum 15.04.2006	23
4	Markus Brune Jörg Knops Klaus Biesen	Rallye am Welberssee 1h Dauerfahrt rechtsrum, 1h linksrum 12.03.2006	21
5	Andrea Bendel Frank Verhoeven Hans Wellmanns, Ralf Baumgärtner	Rallye bei Dicks 30min Aufwärmrunde, dann 1,5h Dauerfahrt 16.09.2006	15
5	Thomas Venschott Thomas Kleinwächter	Rallye Kamp-Lintfort 1h Wiesenparcour mit Hindernissen, 1h Eyller Berg 30.09.2006	15
7	Jörg Müller Cees de Jong Ralf Schweinsberger	Rallye bei Champ (zur 15-Jahr-Feier) 1h Dauerfahrt rechtsrum, 45min linksrum 24.06.2006	10